

DAS SPIEL MIT DEM KREUZ IM PSI-KREUZPUNKT DER VIER HIMMELSRICHTUNGEN



DAS SCHLUSSWORT VON KALI IN IHRER PHÖNIXDISZIPLIN: am Anfang war das WORT, als Ausnahme welche die Regeln bewusst *objektbezogen* bestätigt - Imaginär "im nichts von allem". Am Ende war die Sprachlosigkeit, *subjektbezogen* unbewusst - Sekundär "in allem vom nichts"! Dazwischen galt der Relativismus aus der Unschärferelation - Primär als "Ausnahmsloses Regelwerk, welches keine Ausnahmen duldet"?

DAS SPIEL MIT DEM KREUZ

- das Subjekt und das Objekt mit seinen Tücken -



Dem Maler Devidasa von Nurpur zugeschrieben, Blatt einer Rasamanjari-Serie datiert 1694/95, Inv. Nr. 57.185.2, Metropolitan Museum of Art, NY

DAS SPIEL MIT DEM KREUZ: in seiner Spielanleitung ganz nach subjektbezogenem oder objektbezogenem Vermögen. Entweder kurzweilig, oder langweilig? Zwischen dem Ursprung vom Bewusstsein in Alpha einerseits, und in den Zeitsprung bis Omega andererseits. Chronologisch vorläufig, unbewusst im Wunsch von wollen **WERDEN** - nach Ursache und Folge in den 8 Daseinsbereichen - eines Verstandes-Subjektes-01 als "eins in allem" und "alles und nichts". Einfältig monopolar, nach dem ausnahmslosen Regelwerk von "entweder oder", welches darin keine Ausnahmen duldet! Vorläufig und endlich, entweder im ewigen Umgang, oder hierarchisch rückläufig, uneingeschränkt wieder zurück in den Ursprung? Im **HABEN** eines universal vielfältig multipolaren Sinnes-Objektes aus Selbstnatur-10 aus "alles in einem" und "nichts und alles", im können "bewusst **SEIN**". Sowohl aus einem praktischen und authentischen Erfahrungswissen, über Bedeutung, Zweck und Funktion eines solch ursprünglichen Bewusstseins, als auch seine elementar naturgesetzliche Gleichzeitigkeit im Gesetz der Resonanz, in einer zeitlos lebendigen Gegenwart-0, hier personifiziert dargestellt in ihrer Gestik von Parvati als Weltenmutter und ihrem Hinweis auf das: Shiva-Prinzip von "weder noch", am Spielende von dieser buchstäblichen Spielanleitung: DAS SPIEL MIT DEM KREUZ!

Ein philosophisches Vorbild:

DAS SPIEL MIT DEM KREUZ

- und die Weltenuhr im Quirlen des Weltenmeeres -

BEWUSSTSEIN: Die Bedeutung der individuellen Selbstnatur im können "bewusst **SEIN**". In einer zeitlich *subjektbezogenen* und räumlich *objektbezogenen* Standortbestimmung. Über ein solch elementar naturgesetzliches **Zeit-Raum-Bewusstsein-0** aus der Natur selbst und ihrer Gleichzeitigkeit im Gesetz der Resonanz. Imaginär von "*weder noch*" in zeitloser Gegenwart -

RAUM/PSYCHIK: Der Zweck einer vielfältig multipolar uneingeschränkten, universal *sowohl* chronologisch vorläufigen, *als auch* hierarchisch rückläufigen Spielstruktur. Sekundär im Wunsch nach wollen **WERDEN** vom Sinnes-Objekt-10 -

ZEIT/PHYSIK: Die Spielfunktion im **DAS SPIEL MIT DEM KREUZ** - im PSI-Kreuzpunkt der vier Himmelsrichtungen. Primär im **HABEN** Zeit vom Verstandes-Subjekt-01. Einfältig *subjektbezogen*, und vorläufig monopolar endlich aus "*entweder oder*".



DER KUNDALINI-ASPEKT
als Prinzip vom Schöpferischen Wandel



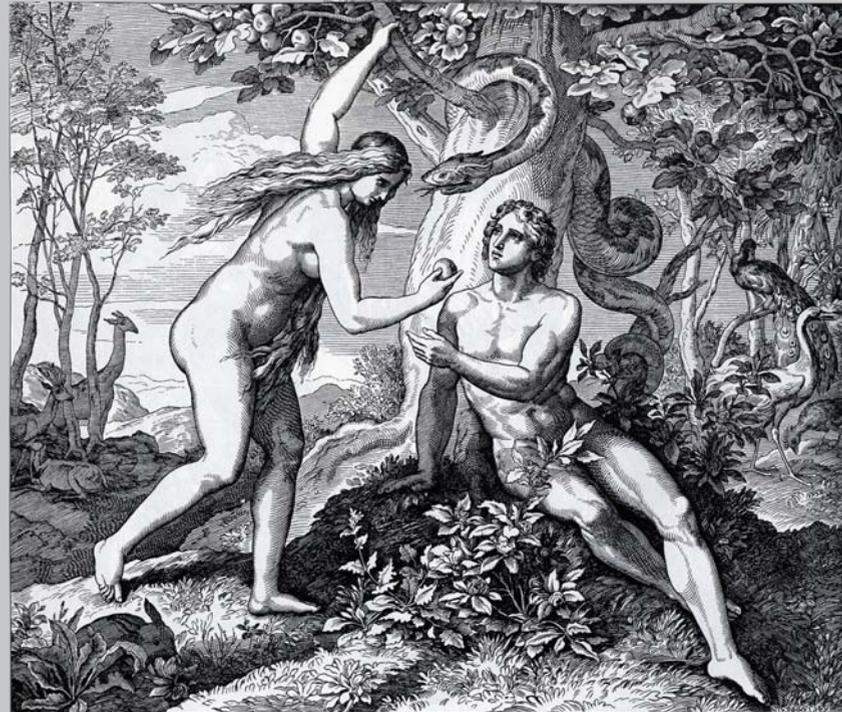
INHALT

Die ökonomische Welt vom Verstandes-Subjekt als THESE gespiegelt in der Fantasie als ANTITHESE vom Objekt der Selbstnatur und ihrer ökologischen Natur selbst als SYNTHESE - Bewusstsein.

DAS SPIEL MIT DEM KREUZ IM PSI -KREUZPUNKT DER VIER HIMMELSRICHTUNGEN (COVER)	1
DAS SPIEL MIT DEM KREUZ - das Subjekt und das Objekt mit seinen Tücken (das Schöpferpaar-Bild)	2
DAS SPIEL MIT DEM KREUZ - und die Weltenuhr im Quirlen des Weltenmeeres	3
DER KUNDALINI-ASPEKT als Prinzip vom Schöpferischen Wandel	4
INHALT	5
DER KUNDALINIASPEKT VOM SCHÖPFERISCHEN WANDEL - im Adam und Eva-Prinzip	6
DIE BILDMETAPHER VOM BAUM DER ERKENNTNIS	7
WESTEN: DAS SPIEL MIT DEM KREUZ - und seine Psychogrammatiscche Objekt- und Bildsprache -	8
WESTEN: DAS BEWUSSTSEIN-ORGANIGRAMM	9
OSTEN: DAS EWIG GEGENWÄRTIG UND ZEITLOS WÄHRENDE GESETZ DER RESONANZ	10
OSTEN: DIE WELTENUHR VOM MATRIARCHALEN YANTRA-SCHÖPFUNGSZYKLUS	11
NORDEN: LEDA ATOMICA	12
NORDEN: DIE BEDEUTUNG VOM LEDA-LOGO ALS OBJEKT EINER PSYCHOGRAMMATISCH OBJEKTBEZOGENEN SYNTHESE	13
SÜDEN: OEKOKUBUS - WELTENUHR	14
SÜDEN: DIE SELBSTNATUR VOM SÄCHLICHEN OBJEKT-OEKOKUBUS	15
GALLERIE "Das Schlusswort von Kali und ihr Kundalini-Aspekt vom Schöpferischen Wandel im PSI -Kreuzpunkt der vier Himmelsrichtungen	16
AM TAG DER HOCH-ZEIT ZWISCHEN DER KUNST ALS THESE EINERSEITS UND DER FRAKTALEN GEOMETRIE ALS ANTITHESE ANDERERSEITS	17
IM PSI -KREUZPUNKT DER VIER HIMMELSRICHTUNGEN VON "JOLANDA'S TEEHAUS VOM SEIN".	18
DAS ALLE GRENZEN SPRENGENDE MENSCHLICHE GEHIRN IM KUNDALINI-ASPEKT VOM SCHÖPFERISCHE WANDEL	19
DAS SPIEL MIT DEM KREUZ - in der Konstellation vom Sonnenkind auf dem PSI -Kreuzpunkt der vier Himmelsrichtungen ..	20
WWW. PSI -POINT.NET	21
DAS ENDE IN DER NICHTVORHANDENEN VORHANDENEN GESCHICHTE VOM MATRIARCHAT	22
DIE BEDEUTUNG VOM OBJEKT	23
DER RÜCKLÄUFIGE RAUMZEIT-ZYKLUS IM "NICHTS UND ALLES"	24
DER VORLÄUFIGE ZEITRAUM-ZYKLUS AUS "ALLES UND NICHTS"	25
GENESUNG IN DER ZEIT	26
DAS SPIEL MIT DEM KREUZ IM PSI -KREUZPUNKT IN DEN VIER HIMMELSRICHTUNGEN.	27
DIE IRONIE VOM EIGENEN SCHICKSAL (BACKCOVER)	28

DER KUNDALINIASPEKT VOM SCHÖPFERISCHEN WANDEL

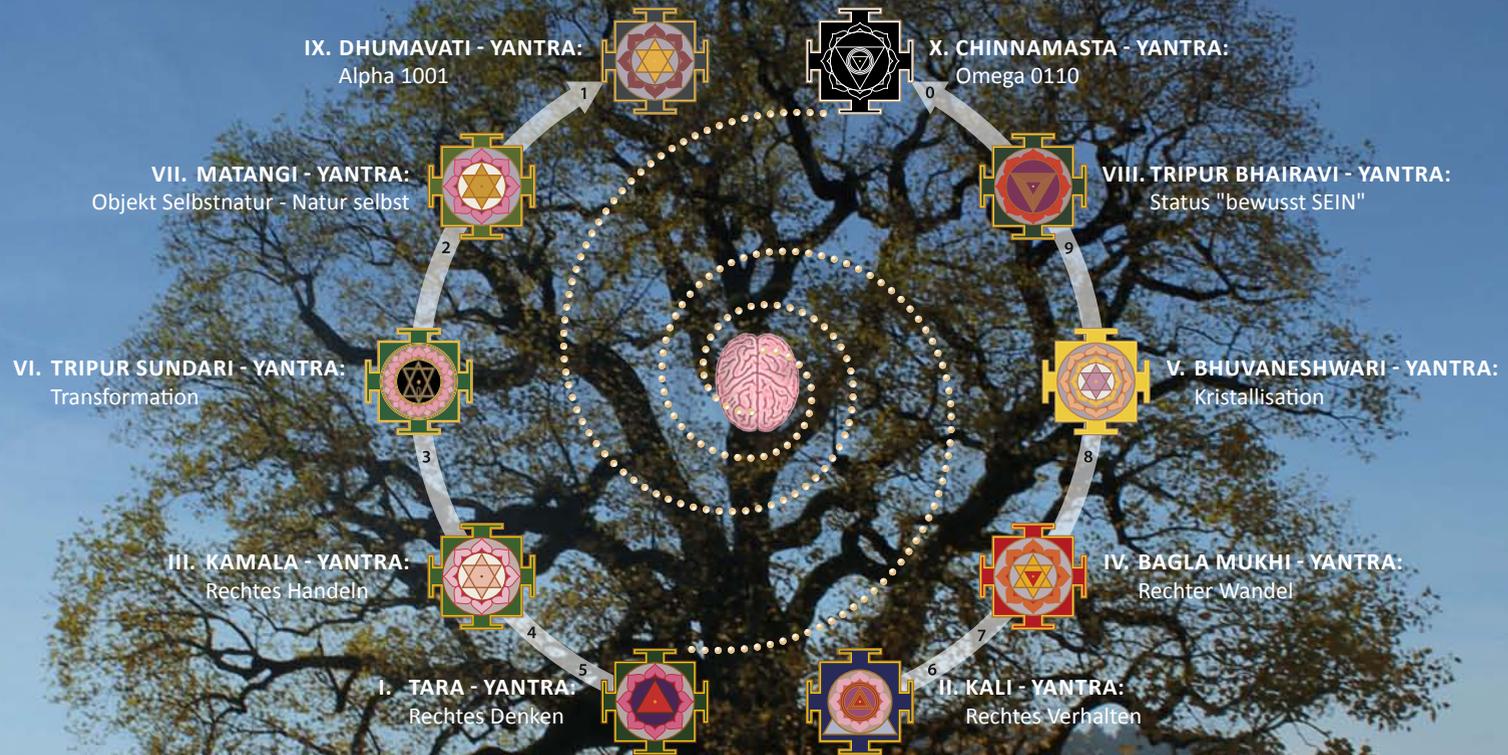
- im Adam und Eva-Prinzip



Bildquelle: "Die Bibel in Bildern"
von Julius Schnorr von Carolsfeld,
Tripur Bhairavi-Yantra (Wissen)

DIE BILDMETAPHER VOM BAUM DER ERKENNTNIS

- im Kundalini-Aspekt vom Schöpferischen Wandel in der Weltenuhr vom "Matriarchalen Yantra-Schöpfungszyklus" -



Ein Philosophisches Gedankenmodell vom Menschlichen Gehirn als Apfelkernmetapher:

Die darstellende Synchronizität in der "Psychogrammatichen Objekt- und Bildsprache". Primär visualisiert in der Gleichzeitigkeit vom Menschlichen Gehirn, allerseits als Objekt der individuellen Selbstnatur-10 und ihrer Funktion im **HABEN** eines Resonanzkörpers in der Gleichzeitigkeit vom Gesetz der Resonanz. Sekundär im Zweck für eine objektbezogene Skalierung der Hirnwellen-01 im Prozess vom **WERDEN**. Hierarchisch im Status von "bewusst **SEIN**", aus der Praxis von einem authentischen Erfahrungswissen. Imaginär in der Bedeutung von einem elementar naturgesetzlichen Bewusstsein-0 aus der Natur selbst, in ihrer zeitlosen Gegenwart von "weder noch". Auf dem Zenit im **PSI** - Kreuzpunkt der vier Himmelsrichtungen, und ihrem Kundalini-Aspekt vom Schöpferischen Wandel in "Die Weltenuhr vom Matriarchalen Yantra - Schöpfungszyklus". Einerseits chronologisch vorläufig im Uhrzeigersinn (Physik/Ökonomie), andererseits hierarchisch rückläufig im Gegenuhrzeigersinn (Psychik/Ökologie) bzw. allerseits im "Ursprung - Zeitsprung - Ursprung" von der Selbstnatur aus der Natur selbst zwischen Alpha-1001 und Omega-0110 (s. a. Adam und Eva, Baum und Schlange).



Ein philosophisches Vorbild über die Paradoxie der polaren Gegensätze:

DAS SPIEL MIT DEM KREUZ

- und seine Psychogrammatische Objekt- und Bildsprache -



WESTEN



Pretas -2¹/BANALITÄT: Im Kampf der Geschlechter und um alle Seelen durch Blendung und Verführung zu gewinnen, mit ihren damit verbundenen tückischen religiösen bzw. philosophisch *subjektbezogenen* Morallehren und/oder sonstigen Allmachtsfantasien als Gedankenmanipulation, bloss über eine einfältig monopol/are Wort- und Schriftsprache - im Sachzwang der Adaption und als Disziplin von "entweder oder" - das soll am Ende vom vorläufig endlichen Zeitzyklus als Beweis gelten, mit ihrer magisch niedrigsten Macht über die Menschheit zu herrschen, in der Hierarchie der acht Daseinsebenen vom *b e w u s s t HABEN SEIN* und/oder *u n b e w u s s t WERDEN* (z.B. ursächlich eine durch Manipulation *u n b e w u s s t* verlorene Menschenseele als objektloses Subjekt, welches in der Folge, nun nie mehr wird können "bewusst SEIN") -

Asuras-3²/NORM/ALITÄT: Weltweite Global Standards aus Wissenschaft und Technologie, im wirtschaftspolitischen Machtkampf um die ökonomisch endlichen Ressourcen, in der Unschärferelation und Manipulation vom Relativismus als ausnahmsloses Regelwerk welches - in einem solchen *subjektbezogenen* Gesellschaftspolitischen Sachzwang der globalen Interessensmanipulation, zwischen entweder reich oder arm - keine Ausnahmen duldet. Das soll am Ende vom vorläufigen Zeitzyklus ihr Beweis sein, über das Menschengeschlecht zu herrschen, in Bezug auf eine so von wissenschaftlichen und technischen Normen abhängig gemachte Menschheit, welche rein *subjektbezogen* über die drei Grundübel von: Gier, Neid und Hass, komplett *u n b e w u s s t* bereit ist, ihre Umwelt selbst zu zerstören (IST-Zustand Umweltzerstörung = Selbsterstörung usw.) -

Götter-4³/UNIVERSALITÄT: Primäre Vorbilder aus der "Königsdisziplin Kunst" mit ihren darin enthaltenen *objektbezogenen* Sekundären Informationsschlüsseln aus der "Psychogrammatischen Objekt- und Bildsprache". In Bezug auf die universal vielfältigen und multipolar Imaginären Grundsätze vom Menschsein, als Grundlage von *b e w u s s t HABEN SEIN* und/oder *u n b e w u s s t* im Wunsch von wollen *WERDEN* "sowohl als auch". Grundsätzlich sowohl hervorgehend aus einer Wort- und Schriftsprache - in ihrer Funktion als THESE - als auch aus einer "Psychogrammatischen Objekt- und Bildsprache" - dann in der Spiegelbildfunktion, im Zweck und seiner Bedeutung für eine ANTITHESE -

Menschsein-6/9⁴ GENIALITÄT: welche sich im PSI-Kreuzpunkt in den vier Himmelsrichtungen, *objektbezogen* und folglich zielgerichtet, dann auf die Bedeutung der GENIALITÄT vom Bewusstsein für eine SYNTHESE richtet. Hervorgehend aus einem authentischen Erfahrungswissen im Status von "bewusst SEIN", über Funktion, Zweck und Bedeutung eines solch elementar naturgesetzlichen *Zeit-Raum-Bewusstsein* aus der lebendigen Natur selbst, sowie ihrer diesbzgl. Gleichzeitigkeit im Gesetz der Resonanz von zeitloser Gegenwart aus "weder noch".

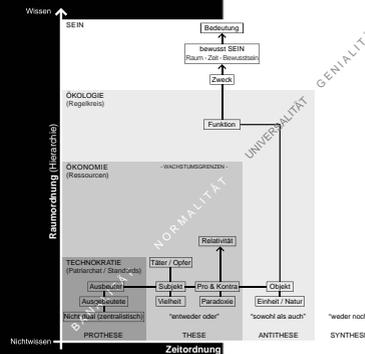


Pretas-2¹

Asuras-3²

Götter-4³

Menschsein-6/9⁴



W - Das BEWUSSTSEINSORGANIGRAMM als Informationsschlüssel in den Grundsätzen vom Mensch SEIN

Bildausschnitt "Das Quirlen des Weltenmeeres" aus der Sammlung Alice Boner, Museum Rietberg Zürich (Paharimeister Ghanba, um 1700)

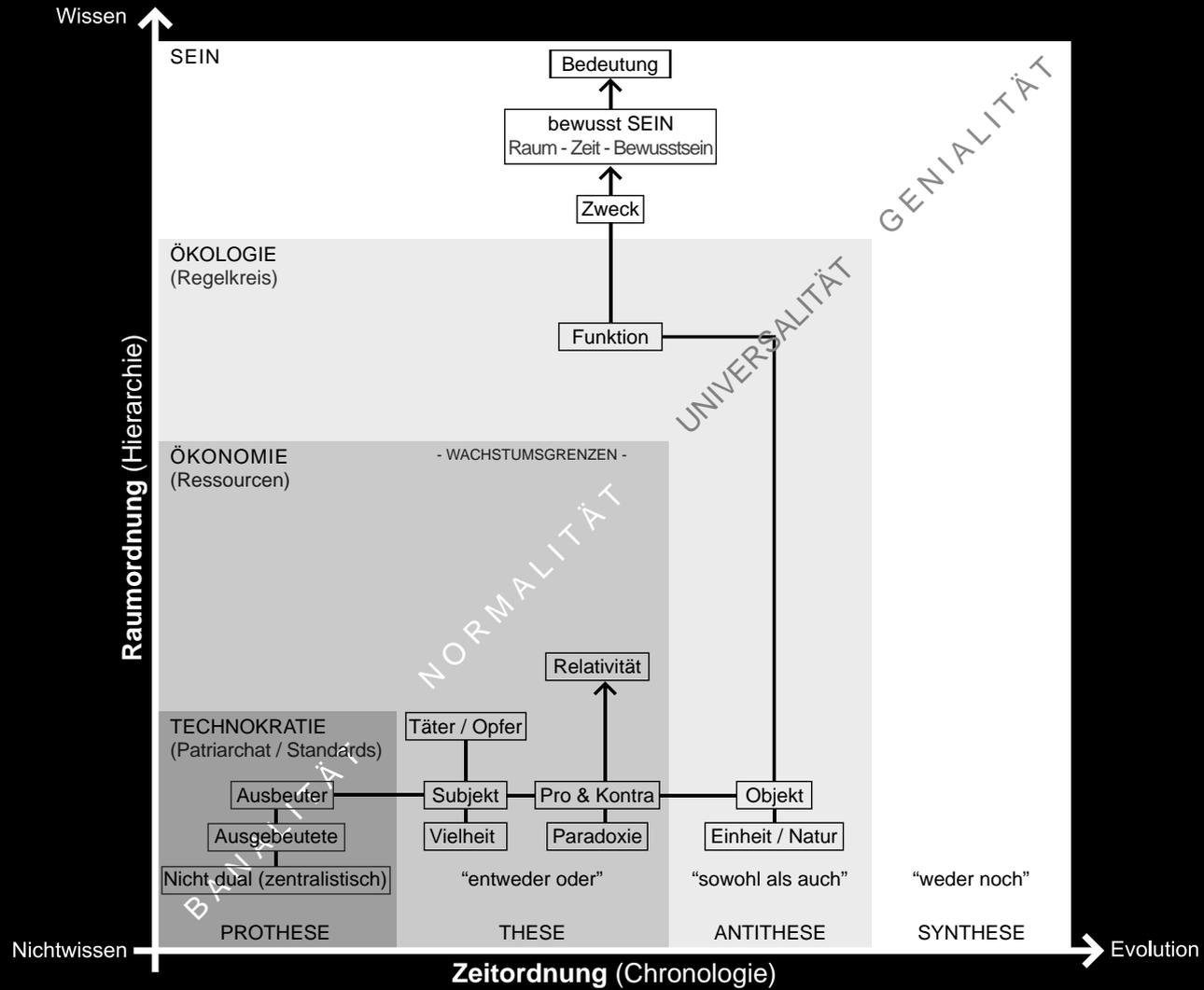
¹ Pretas-2: Parallelwelt zu der Menschenwelt-7 (9)

² Asuras-3: Parallelwelt zu der Tierwelt-6 (9)

³ Götter-4: Parallelwelt zu den Pflanzen-5 (9)

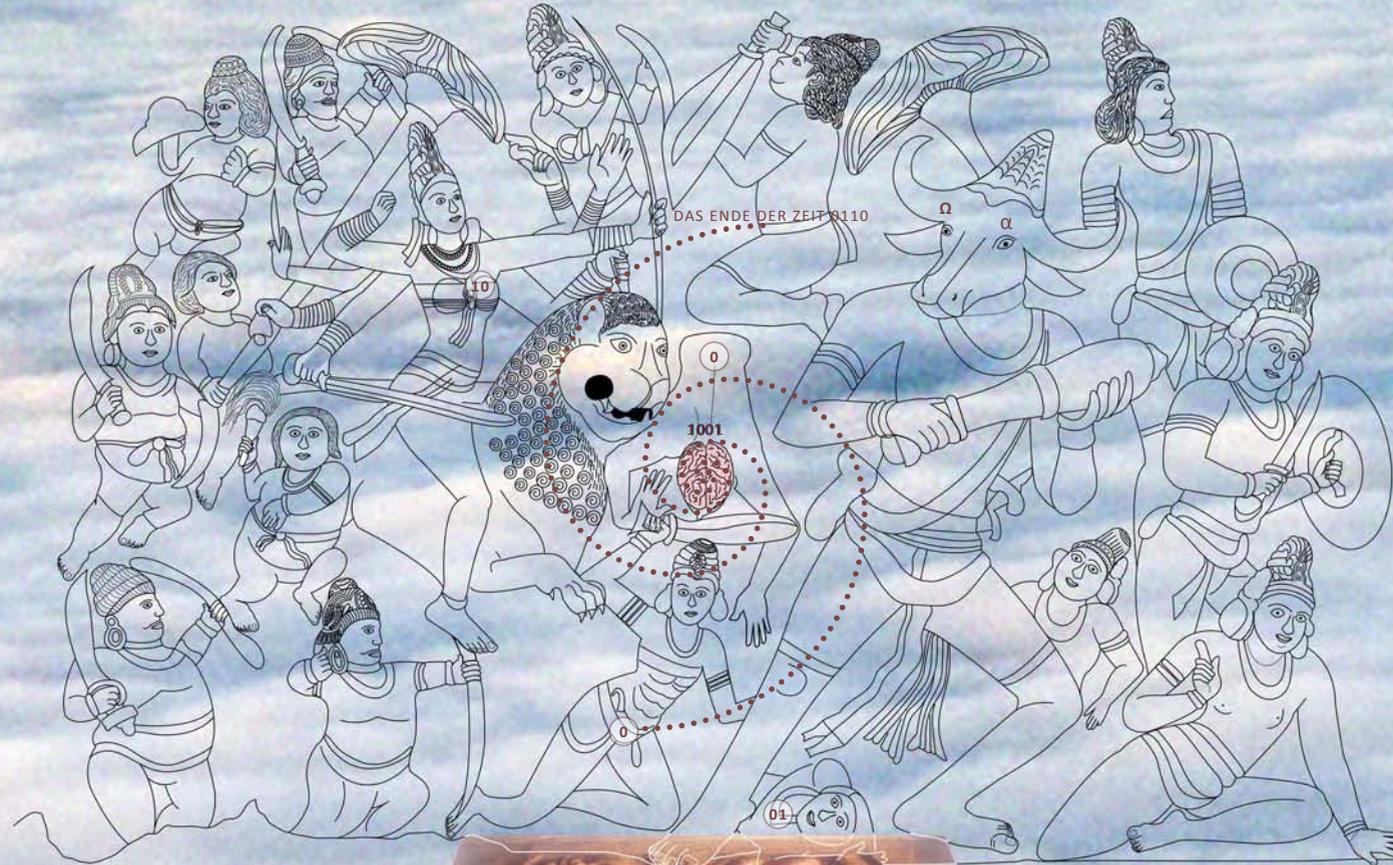
⁴ Menschsein-6/9: "Das Subjekt und das Objekt mit seinen Tücken" (Zeit-Raum-Bewusstsein 10) (Bewusstsein aus Sinnesenergie-6 und Wissenskraft-9 (α-1001/Ω-0110))

DAS BEWUSSTSEIN-ORGANIGRAMM



DAS EWIG GEGENWÄRTIG UND ZEITLOS WÄHRENDE GESETZ DER RESONANZ

- zwischen dem Steinrelief als Zeitraum-Zyklus einerseits und dem menschlichen Gehirn als Raumzeit-Zyklus andererseits -



Legende:

- 10) Die Bedeutung von Schöpfung **SEIN** bewusst Natur selbst (SYNTHESE/Bewusstsein: bewusst können **SEIN** "nichts und alles" bzw. "weder noch") -
- 0) Der Zweck der Erhaltung im **HABEN** vom Sinnesobjekt Selbstnatur (u.a. Seele/Gebärraum) universal multipolar sowohl subjektbezogen vorläufig in die Dinglichkeit, als auch objektbezogen rückläufig uneingeschränkt in der Nichtdinglichkeit vom Raum/Psychik/Ökologie (ANTITHESE: Erfahrungswissen aus der Praxis von "bewusst SEIN") -
- 01) Die Funktion von wollen **WERDEN** Verstandessubjekt, subjektbezogen in der Dinglichkeit vorläufig monopolar in der Endlichkeit von Zeit/Physik/Ökonomie (THESE: nicht **SEIN** können ursächlich im Unschärfeprinzip vom Relativismus als Kompromiss von entweder PRO oder KONTRA im Pleonasmus von "alles und nichts" dem Nichtsein aus Zerstörung)



MATRIARCHALE RAUMHIERARCHIE

$\frac{1001 \text{ Zeit / Physik} + \text{Raum / Psychik}}{\text{Zeit-Raum-Bewusstsein} = 0 \text{ (Singularität)}}$

PATRIARCHALE ZEITCHRONOLOGIE

Ein philosophisches Vorbild über die Paradoxie der polaren Gegensätze:

DIE WELTENUHR VOM MATRIARCHALEN YANTRA-SCHÖPFUNGS- ZYKLUS IM PSI-KREUZPUNKT DER VIER HIMMELSRICHTUNGEN

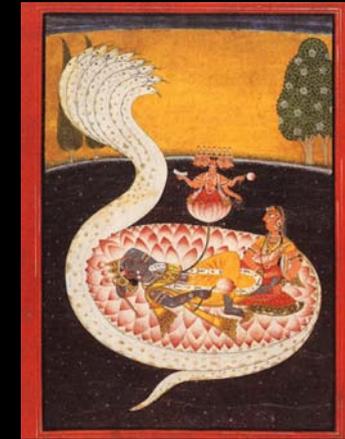
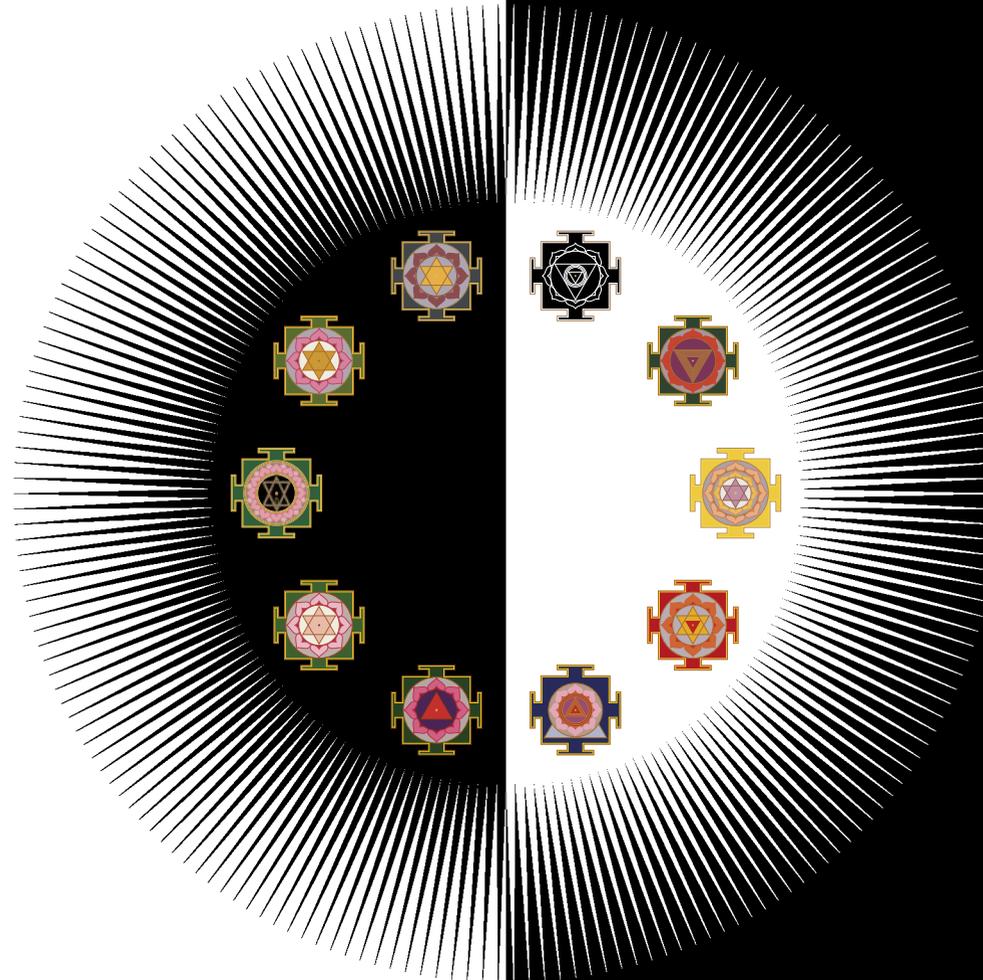


Die Weltenuhr **Primär** in ihrer psychogrammatisch geometrischen und **Sekundär** vorläufigen bzw. Imaginär rückläufigen Objekt- und Bildsprache

OSTEN



α 1001



0110 Ω

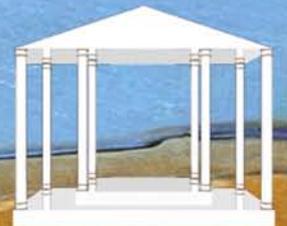
- Dhumavati:** Natur selbst vorläufig vom Ursprung in den Zeitsprung
- Matangi:** Individuelle Selbstnatur HABEN SEIN und/oder WERDEN
- Tripur Sundari:** Transformation
- Kamala:** Rechtes Handeln
- Tara:** Rechtes Denken

- Chinnamasta:** Natur selbst vom Zeitsprung wieder zurück in den Ursprung in die zeitlose Gegenwart von "weder noch"
- Tripur Bhairavi:** Selbstnatur rückläufig (Erfahrungswissen/9)
- Bhuvaneshwari:** Kristallisation
- Bagla Mukhi:** Rechtes Wandeln
- Kali:** Rechtes Verhalten (Praxis/6)

- Das Gesicht einer objektbezogenen und authentischen PSYCHOGRAMMATISCHEN OBJEKT- UND BILDSPRACHE

LEDA ATOMICA

Bedeutung, Zweck und Funktion vom SEIN



Ein philosophisches Vorbild über die Paradoxie der polaren Gegensätze:

DIE BEDEUTUNG VOM LEDA-LOGO ALS OBJEKT EINER PSYCHOGRAMMATISCH OBJEKTBEZOGENEN SYNTHESE -



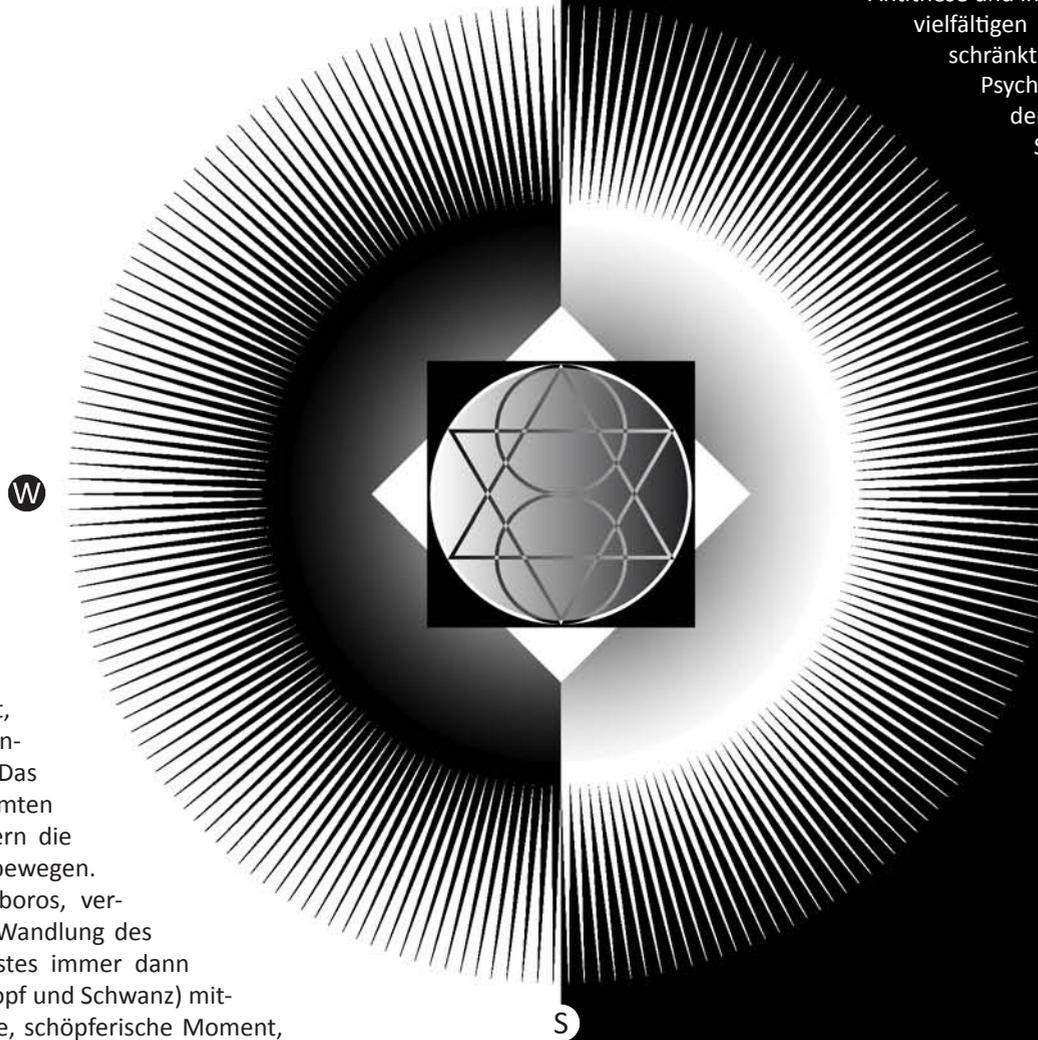
Das Sonnenkind:

Die Abbildung stammt aus dem altägyptischen Papyrus von Heruben um 1000 v. Chr. (Ägyptisches Museum Kairo) und stellt das wiedergeborene Licht im Bilde des Sonnenkindes dar. Dieses hat sich im chaotischen Nichtsein regeneriert, das durch die sich in den Schwanz beissende Schlange (Uroboros) symbolisiert wird. Das Ganze wird von zwei nicht näher bestimmten göttlichen Armen umfangen. Sie verkörpern die regenerierenden Kräfte, welche die Sonne bewegen. Der das Sonnenkind umschlingende Uroboros, vermittelt uns eine Ahnung davon, dass die Wandlung des Bewusstseins und des kollektiven Zeitgeistes immer dann möglich wird, wenn sich die Gegensätze (Kopf und Schwanz) miteinander verbinden. Das ist der ungeheure, schöpferische Moment, wo das Alte dem Neuen weicht, wo das Sonnenkind der chaotischen Tiefe entsteigt, beschützt von einer geheimnisvollen Macht, die diesen Regenerationsprozess begleitet (www.erasos-ascona.ch/signet.html)



NORDEN

N



O



Das Sonnenkind auf dem Kreuzpunkt vom Löwenthron der vier Himmelsrichtungen - im Hexagramm der Zeit- und Raumverschränkung zwischen Alpha und Omega

N - DAS-SPIEL-MIT-DEM-KREUZ: Der Fingerabdruck von Zufall und Glück aus der Intuition und Schnittstelle, zwischen Objekt Selbstnatur und Natur selbst

Das Schlusswort von Kali und ihr Kundalini-Aspekt vom Schöpferischen Wandel im PSI-Kreuzpunkt der vier Himmelsrichtungen

OEKOKUBUS - WELTENUHR

– als Lehr- und Gedankenmodell - ABC in der Trilogie von Ursprung - Zeitsprung - Ursprung –

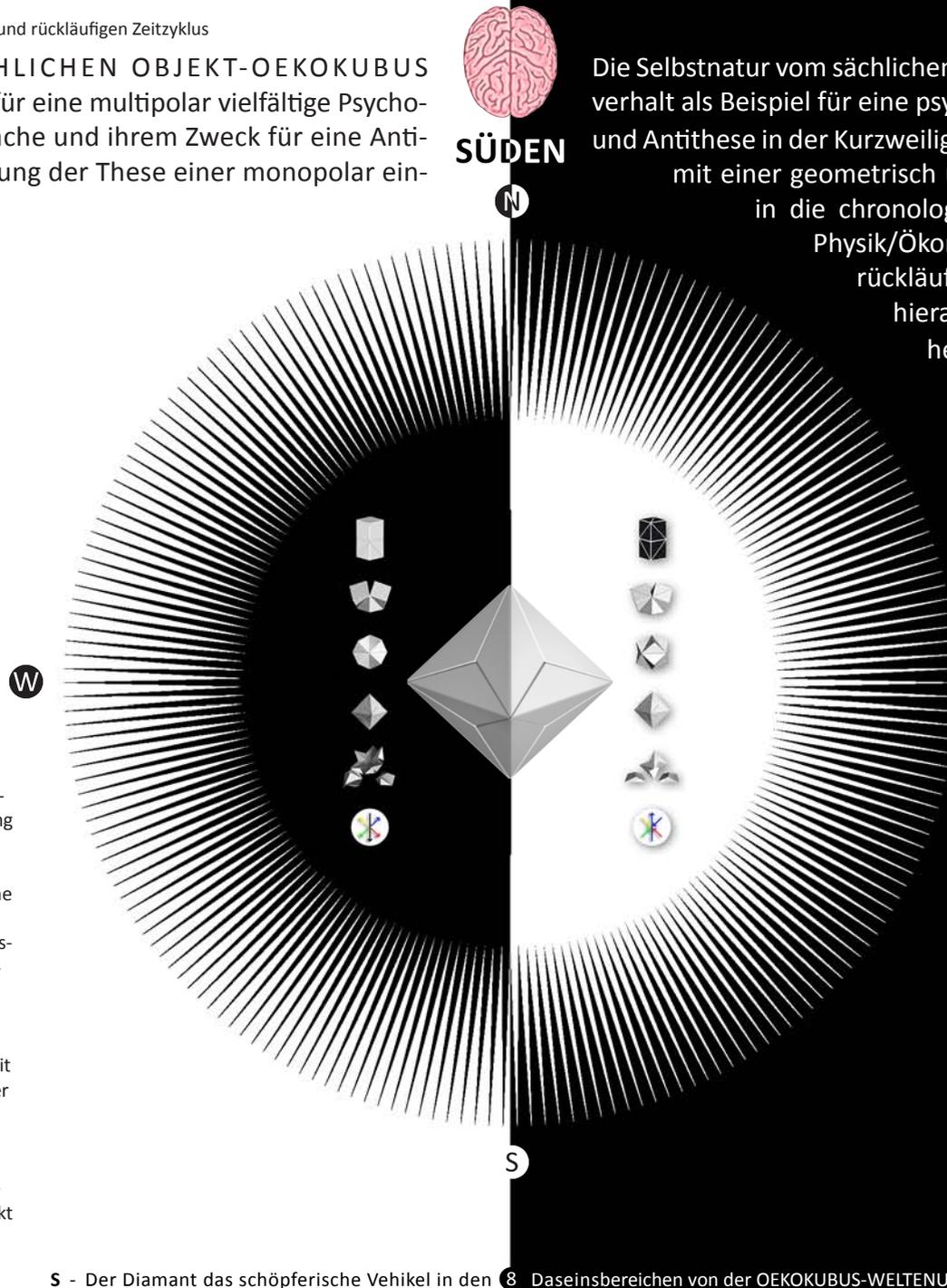


T H E S E - A : Zeit/Physik/Ökonomie/Verstandes-Subjekt - einfältig wollen **WERDEN**. In der Funktion chronologisch monopol-ar endlich, von der Vielheit zum Chaos. Vorläufig ewig der Jugend und der unvergänglichen Schönheit huldigend.
A N T I T H E S E - B : Raum/Psychik/Ökologie - einer universal multipolar vielfältigen Selbstnatur im Sinnes-Objekt von **HABEN**. Im Zweck hierarchisch uneingeschränkt, für eine zeitlos gegenwärtig rückläufige Weisheit, aus Ordnung und Einheit, in der Praxis von einem authentischen Erfahrungswissen über die Bedeutung einer **S Y N T H E S E - C :** **Zeit-Raum-Bewusstsein** - können "bewusst **SEIN**". In der Gleichzeitigkeit vom Gesetz der Resonanz vom Karma. Vor- und rückläufig im Zeit- und Raumzyklus vom Diesseits und Jenseits nach Ursache und Folge, analog symbolisch, in der "Psychogramatischen Objekt- und Bildsprache" der elementar naturgesetzlich geometrisch entfalt- und wieder einfaltbaren Selbstnatur der OEKOKUBUS WELTENUHR (s.a. WWW.PSI-POINT.NET, WWW.OEKOKUBUS-WELTENUHR.NET, u.a.)

Bildquellen: Gui Boratto - Paralelo (Solee Remix) auf <https://www.youtube.com> und "Forgotten Sunglasses 1999" von Vladimir Kush (Bild im Zentrum)

DIE SELBSTNATUR VOM SÄCHLICHEN OBJEKT-OEKOKUBUS
- hier in seiner Funktion als Vorbild für eine multipolar vielfältige Psycho-
grammatische Objekt- und Bildsprache und ihrem Zweck für eine Anti-
these spiegelbildlich zu der Bedeutung der These einer monopolar ein-
fältigen Wort- und Schriftsprache -

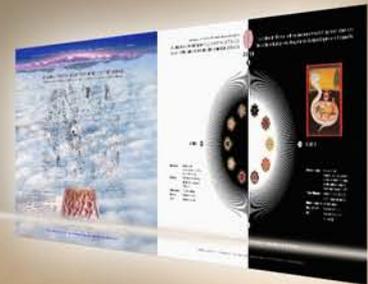
- 0. α 1001: Natur selbst vorläufig vom Ursprung in den Zeitsprung (Urknall) -
- 1. **Umstülpung:** Trilogie vom Zeit-Raum-Bewusstsein -
- 2. **Phase:** die 8 Daseinsbereiche als Voraussetzung für individuelles SEIN aus Ursache und Folge -
- 3. **Phase:** Objekt individuelle Selbstnatur und seine Tücke (Bewusstsein) -
- 4. **Phase:** die *subjektbezogene* chronologische Auslegung von Zeit/Physik/Ökonomie -
- 5. **Prozess:** Expansion der Dinglichkeit von der Vielheit bis hin zum Chaos -
- 6. **Prozess:** Kontraktion in der Praxis vom Objekt Selbstnatur. Rückläufig in die Einheit und Ordnung der Natur selbst. Über die Funktion einer chronologisch einfaltenden und antizyklisch endlichen Zeitspirale-6 -
- 7. **Umstülpung:** Tripolare Konstellation in der These-Subjekt HABEN, der Antithese-Objekt Selbstnatur WERDEN, und (...)



Die Selbstnatur vom sächlichen Objekt Oekokubus: Primär in ihrem Sach-
verhalt als Beispiel für eine psychogrammmatische Umstülpung von These
und Antithese in der Kurzweiligkeit vom spielerischen Umgang. Sekundär
mit einer geometrisch und zeitzyklisch vorläufigen Entfaltbarkeit
in die chronologisch *subjektbezogene* Vielheit von Zeit/
Physik/Ökonomie bzw. geometrisch und raumzyklisch
rückläufigen Einfaltbarkeit, wieder zurück in die
hierarchisch *objektbezogene* Ordnung und Ein-
heit von Raum/Psychik/Ökologie . Imaginär
als Analogie über eine Synthese aus These
und Antithese, hervorgehend aus einer
solch elementar naturgesetzlich uni-
versal sowohl *subjektbezogenen* als
auch *objektbezogenen* umstülpba-
ren **PSI**-Symbolik, über die Selbst-
natur vom Zeit-Raum-Bewusstsein
aus der Natur selbst.

- 0. Ω 0110: Natur selbst vom Zeitsprung wieder zu-
rück in den Ursprung der zeitlosen
Gegenwart von "weder noch"
Dinglichkeit.
- 10. **Umstülpung:** vom Zeitraum-Bewusstsein in das
Raumzeit-Bewusstsein. Über die
rückläufig einfaltbare Spiralpraxis
aus Sinnesenergie-6 einerseits und
Wissenskraft-9 andererseits -
- 9. **Status:** "bewusst SEIN" aus einem authentischen
Erfahrungswissen über die einfal-
tende Funktion vom hierarchi-
schen Raum einer uneingeschränk-
ten Psychik/Raumspirale-9, und
ihrem Zweck in der Bedeutung von
den 8 Daseinsbereichen -
- 8. **Mittel:** der Diamant als Sinnbild für das Vehikel
in der schöpferischen Kristallisati-
on und Transformation aus einer
Synthese -
- 7. (...) Synthese-Natur selbst SEIN -

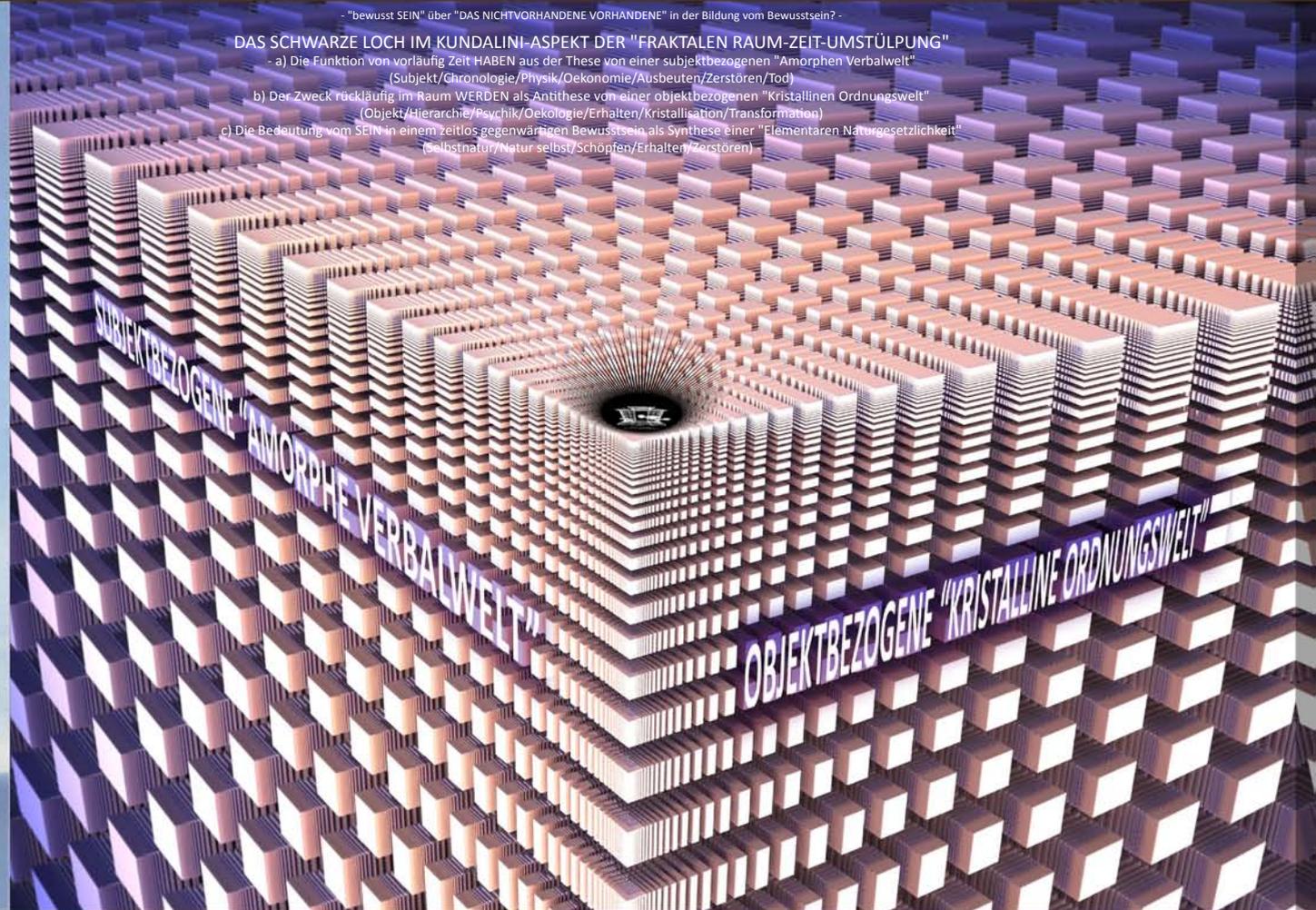
S - Der Diamant das schöpferische Vehikel in den 8 Daseinsbereichen von der OEKOKUBUS-WELTENUHR



Das Schlusswort von Kali und ihr Kundalini-Aspekt vom Schöpferischen Wandel im PSI-Kreuzpunkt der vier Himmelsrichtungen



AM TAG DER HOCH-ZEIT ZWISCHEN DER KUNST ALS THESE EINERSEITS UND DER FRAKTALEN GEOMETRIE ALS ANTITHESE ANDERERSEITS
- in der Wechselwirkung einer Philosophischen Reflexion allerseits über eine "Nichtvorhandene - Vorhandene - SYNTHESE" in der objektbezogenen Kristallinen
Ordnungswelt der Psychogrammatischen Objekt- und Bildsprache -



- "bewusst SEIN" über "DAS NICHTVORHANDENE VORHANDENE" in der Bildung vom Bewusstsein? -

DAS SCHWARZE LOCH IM KUNDALINI-ASPEKT DER "FRAKTALEN RAUM-ZEIT-UMSTÜLPUNG"

- a) Die Funktion von vorläufig Zeit HABEN aus der These von einer subjektbezogenen "Amorphen Verbalwelt"
(Subjekt/Chronologie/Physik/Oekonomie/Ausbeuten/Zerstören/Tod)
- b) Der Zweck rückläufig im Raum WERDEN als Antithese von einer objektbezogenen "Kristallinen Ordnungswelt"
(Objekt/Hierarchie/Psychik/Oekologie/Erhalten/Kristallisation/Transformation)
- c) Die Bedeutung vom SEIN in einem zeitlos gegenwärtigen Bewusstsein als Synthese einer "Elementaren Naturgesetzlichkeit"
(selbstnatur/Natur selbst/Schöpfen/Erhalten/Zerstören)

Quelle Bild Links: Spärische Galatea, 1952, Öl auf Leinwand, 65x54cm, Figueras, Fundación Gala-Salvador-Dali.

IM PSI-KREUZPUNKT DER VIER HIMMELSRICHTUNGEN VON JGLANDA'S TEEHAUS VOM SEIN





1001 Code

DAS SPIEL MIT DEM KREUZ
in der Konstellation vom Sonnenkind auf dem PSI-Kreuzpunkt der vier Himmelsrichtungen



Das Sonnenkind auf dem vier Himmelsrichtungen im PSI-Kreuzpunkt vom Hexagramm - Primär in der Zeit- und Sekundär in der Raumverschränkung - Imaginär in der Gleichzeitigkeit vom Gesetz der Resonanz in der zeitlosen Gegenwart vom Bewusstsein - 0

Das Sonnenkind:

Die Abbildung stammt aus dem altägyptischen Papyrus von Heruben um 1000 v. Chr. (Ägyptisches Museum Kairo) und stellt das wiedergeborene Licht im Bilde des Sonnenkinds dar. Dieses hat sich im chaotischen Nichtsein regeneriert, das durch die sich in den Schwanz beissende Schlange (Uroboros) symbolisiert wird. Das Ganze wird von zwei nicht näher bestimmten göttlichen Armen umfassen. Sie verkörpern die regenerierenden Kräfte, welche die Sonne bewegen. Der das Sonnenkind umschlingende Uroboros, vermittelt uns eine Ahnung davon, dass die Wandlung des Bewusstseins und des kollektiven Zeitgeistes immer dann möglich wird, wenn sich die Gegensätze (Kopf und Schwanz) miteinander verbinden. Das ist der ungeheure, schöpferische Moment, wo das Alte dem Neuen weicht, wo das Sonnenkind der chaotischen Tiefe entsteigt, beschützt von einer geheimnisvollen Macht, die diesen Regenerationsprozess begleitet (www.eros-ascona.ch/signet.html)

Code 0110

Bild: Peter Gric, Dissolution of Ego III - © 2016 WWW.PSYCHOGRAMMATISCHE-OBJEKT-UND-BILDSPRACHE.NET, WWW.DAS-SPIEL-MIT-DEM-KREUZ.NET

WWW.PSI-POINT.NET

- der Primäre-, Sekundäre- und Imaginäre-Informationsschlüssel in den Grundsätzen vom Mensch sein -



"Forgotten Sunglasses 1999" von Vladimir Kush, Hintergrund: Victor Vasarely (1906-1997)

- II. NORM/ALITÄT:** die **Primäre - Funktion** vom Verstandes-Subjekt, unbewusst im Wunsch nach wollen **WERDEN**, *subjektbezogen* chronologisch vorläufig, in der Vielheit und Dinglichkeit der endlichen Zeit im "**entweder oder**" vom einfältig und monopol/ar "Ausnahmslosen Regelwerk, welches keine Ausnahme duldet", in Bezug auf Physik und Ökonomie (Berufsexistenz: entweder Ruhm und Ehre - Materielles Vermögen bzw. Mittelständig, oder, Existenzminimum usw.).
- I. UNIVERSALITÄT:** der **Sekundäre - Zweck** im **HABEN** einer Selbstnatur vom multipolar vielfältigen Sinnes-Objekt und seiner *objektbezogenen* Intuition, als Schnittstelle zu der Ordnung und Einheit der Natur selbst, "**sowohl als auch**" hierarchisch rückläufig im uneingeschränkten Raum von Psychik und Ökologie (Pioniergeist: sowohl bezüglich einem immateriell Geistigen Vermögen, als auch dem von einem praktisch und authentisch ausgehenden Erfahrungswissen in der "Trilogie vom Menschlichen Sachverhalt": **Das Subjekt** (THESE: Zeit/Physik/ Ökonomie) **und das Objekt** (ANTITHESE: Raum/Psychik/Ökologie) **mit seinen Tücken** (SYNTHESE: aus können "bewusst SEIN"/Bewusstsein)).
- 0 - GENIALITÄT:** die **Imaginäre - Bedeutung** der Selbstnatur aus der Natur selbst, in ihrer zeitlosen Gegenwart von "**weder noch**" Dinglichkeit, im Status von können "bewusst SEIN" in einem solch elementar naturgesetzlichen Zeit-Raum-Bewusstsein ("**Der Primäre-, Sekundäre- und Imaginäre-Informationsschlüssel in den Grundsätzen vom Mensch sein**").



Das Sonnen-
Löweethron der
vier Himmels-
richtungen im PSI-
Kreuzpunkt vom
Hexagramm - Primär in der Zeit- und
Sekundär in der Raumveschränkung-
Imaginär in der Gleichzeitigkeit vom
Gesetz der Resonanz in der zeitlosen
Gegenwart vom Bewusstsein - 0

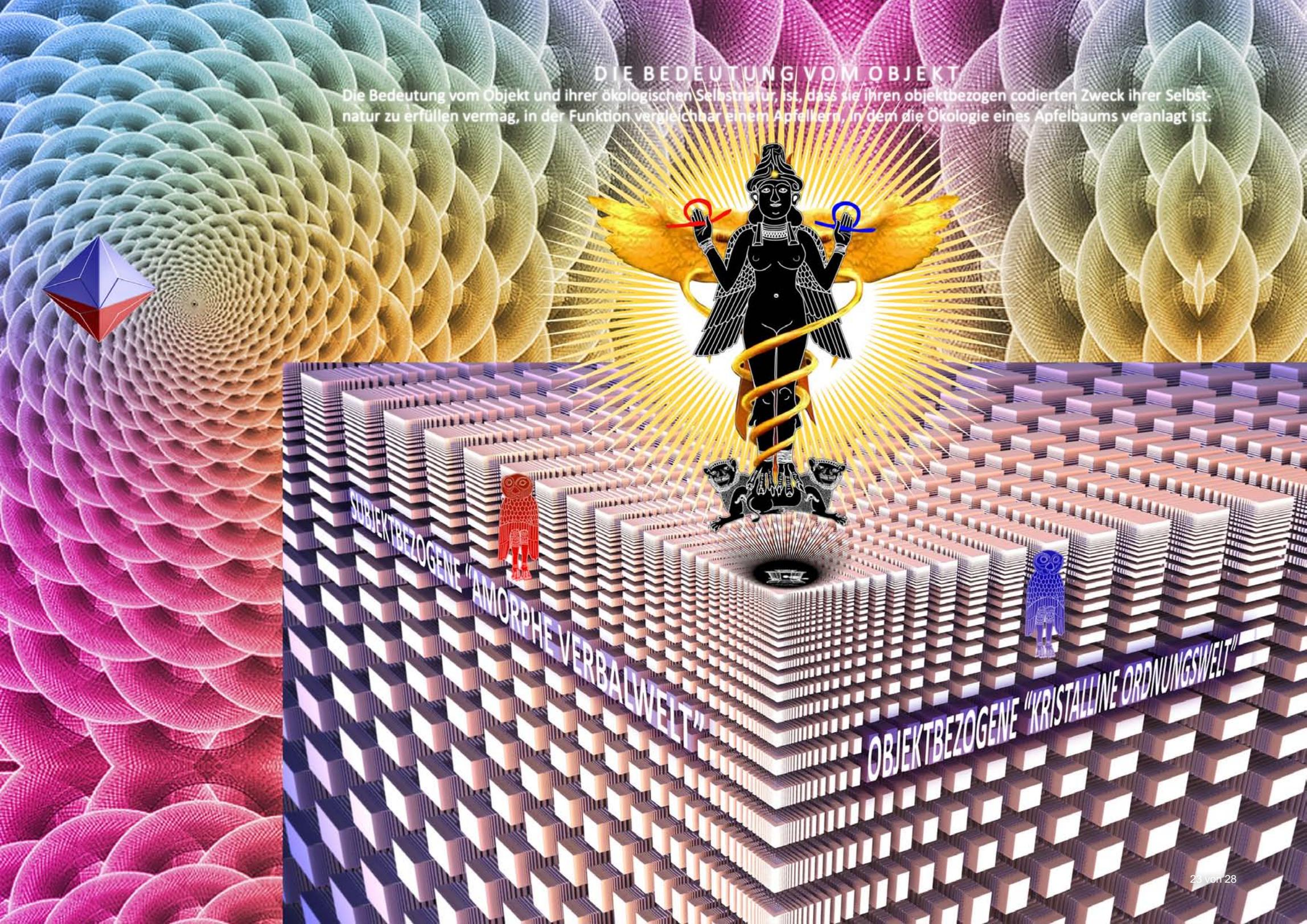
DAS ENDE IN DER NICHTVORHANDENEN VORHANDENEN GESCHICHTE VOM MATRIARCHAT

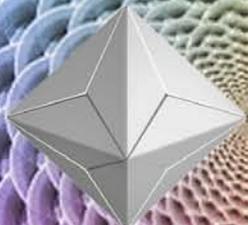
- eine kleine philosophische Reflektion im eigenen Verstand am Rand von seinem begründigen Abgrund -

als "Das Schwarze Loch im Kundalini Aspekt der Fraktalen Raum-Zeit-Umstülpung" - und im Hinblick der vieldeutigen Zuordnungsamen vom Matriarchat aus den unterschiedlich verschiedenen Kulturepochen und ihren diesbzgl. Mythologien über ein solch ursprünglich reversibles Matriarchat, auf dem PSI-Kreuzpunkt der vier Himmelsrichtungen. Primär sowohl im chronologisch vorläufigen *subjektbezogenen* langweiligen und endlichen Zeitzyklus HABEN; aus der These vom Verstandes-Subjekt, einerseits als "alles und nichts". Als auch Sekundär im rückläufig *objektbezogenen* hierarchisch uneingeschränkten Raumzyklus im kurzweiligen WERDEN: der Selbstnatur vom Objekt und seiner Antithese in der Veranlagung der Natur selbst andererseits aus "nichts und alles". Imaginär allerseits in einer Wechselwirkung zwischen "Ursprung-Zeitsprung-Ursprung", in der Synchronizität und Gleichzeitigkeit im Gesetz der Resonanz aus zeitloser Gegenwart, in einem solch vorläufigen zeitzyklischen bzw. rückläufigen raumzyklischen "Zeit-Raum-Bewusstsein", im Status von "bewusst SEIN" einer Synthese, irreversibel aus "weder noch".

DIE BEDEUTUNG VOM OBJEKT

Die Bedeutung vom Objekt und ihrer ökologischen Selbstnatur, ist, dass sie ihren objektbezogenen codierten Zweck ihrer Selbstnatur zu erfüllen vermag, in der Funktion vergleichbar einem Apfelf Kern, in dem die Ökologie eines Apfelbaums veranlagt ist.





DER RÜCKLÄUFIGE RAUMZEIT-ZYKLUS IM "NICHTS UND ALLES"

DER VORLÄUFIGE ZEITRAUM-ZYKLUS AUS "ALLES UND NICHTS"

DAS SONNENKIND AUS DER VERGANGENHEIT - IN DIE ZUKUNFT UND WIEDER ZURÜCK IN DIE ZEITLOSE GEGENWART VOM GEHEIMNIS DER SPHINX -

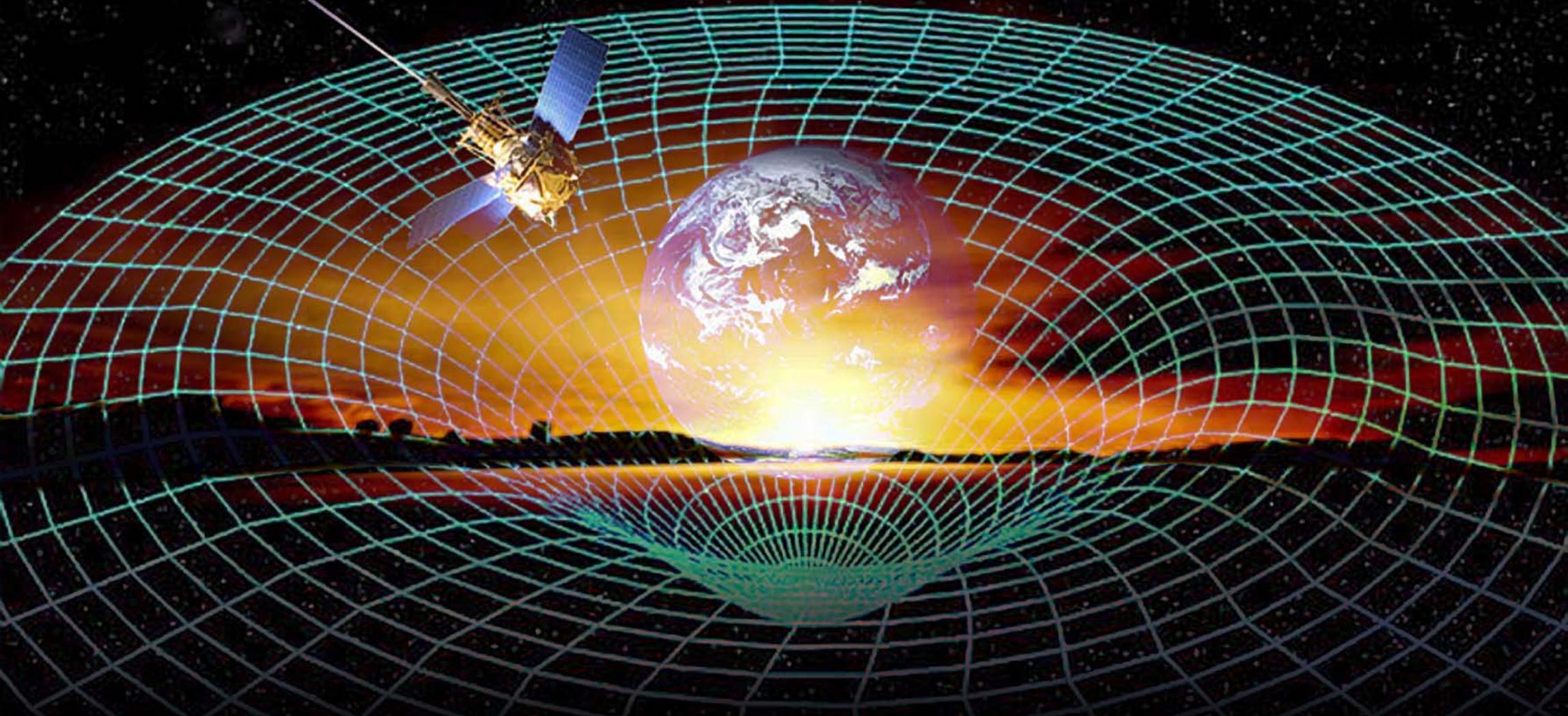
in ihrem "Ursprung-Zeitsprung-Ursprung" Imaginär ca. 10500 vor Ch. im damaligen Sternbild des Löwen, am Ende einer Eiszeit, darauf eine globale Sintflut folgte, in einem solch veränderten Klimaprozess in der Vergangenheit - welcher sich bis heute in der Gegenwart von unserem dramatischen Klimawandel fortsetzt, in die Zukunft! **Sekundär** im "DAS SPIEL MIT DEM KREUZ", hin und wieder zurück, auf den "**PSI**-Kreuzpunkt der vier Himmelsrichtungen"! **Primär** in die zeitlose Gegenwart, einer lebendig und authentischen Gleichzeitigkeit im Gesetz der Resonanz von Hirnwellen und ihrer diesbzgl. Synchronizität (z. B. auch vergleichbar mit der Praxis aus einer kontemplativen Teetradition in der ZEN-Philosophie, und/oder hier, im "**JTS** - JOLANDA'S TEEHAUS VOM SEIN", aus einer Konstellation von lauter Zufall und Glück mit einer Kettenreaktion, uneingeschränkt seit ca. 26 Jahren). Und nun für die Erinnerung festgehalten im: "DAS SCHLUSSWORT VON KALI" im Ausstellungskatalog von www.kunstwerkfamilie.net. Einerseits als Anleitung, und andererseits als Animation, allseits in der Kurzweiligkeit für einen Spielerischen Umgang im vorliegenden Kreuzspiel auf dem **PSI**-Kreuzpunkt der vier Himmelsrichtungen, zu Beginn im Schlusswort vom schöpferischen Matriarchat von Kali und ihrer Phönixdisziplin, spiegelbildlich zum Geheimnis der Sphinx!

GENESUNG IN DER ZEIT

Wer in seiner vorläufigen Gegenwärtigkeit die Zeit haltlos nicht zu beherrschen versucht, wird vom reissenden Zeitfluss ohne Halt, ausnahmslos mitgerissen, und endet wie eh und je, wieder im "alles und nichts" vom Ozean der Vergessenheit!

Wer seine gegenwärtige Zeit richtig zu nutzen weiss, der gelangt in einer solchen Ausnahme, wieder an die Quelle der Zeit, aus dem "nichts und alles" aus dem er im Ursprung-Zeitsprung-Ursprung selbst entstanden ist - und dort wieder angelangen wird in seinem wunschlosen Glück, von der Vielheit in der Dinglichkeit, wieder in die Nichtdinglichkeit zurück zu der Einheit im Status von "bewusst SEIN", in einem solch elementar naturgesetzlichen Bewusstsein.

DAS SPIEL MIT DEM KREUZ IM **PSI**-KREUZPUNKT IN DEN VIER HIMMELSRICHTUNGEN



- und seine Funktion in der Kurzweiligkeit vom spielerischen Wandel. **Primär** in der Gleichzeitigkeit vom Gesetz der Resonanz in der zeitlosen Gegenwart in "allem und nichts" vom menschlichen Gehirn, und seinem Zweck als Bindu und Schnittstelle zwischen der Selbstnatur und der Natur selbst. **Sekundär** als Objekt Selbstnatur-**01** im "nichts und alles" und seiner Bedeutung im Status von "bewusst SEIN-**10**" (SYNTHESE). Imaginär hervorgehend aus einem elementar naturgesetzlichen Zeit-Raum-Bewusstsein-**0** aus der Natur selbst, in ihrer zeitzyklisch chronologischen Vorläufigkeit im Uhrzeigersinn bzw. raumzyklisch hierarchischen Rückläufigkeit im Gegenuhrzeigersinn zwischen Alpha-**1001** als THESE einerseits und Omega-**0110** als ANTITHESE andererseits.

DIE IRONIE VOM EIGENEN SCHICKSAL

- in der Funktion vom Verstandes-Subjekt in seiner *subjektbezogen* monopol-
/ar einfältigen gestalt- und formlos kultivierten "Amorphen Verbalwelt", ist, -



M. C. Escher, 1948

dass das ökonomisch orientierte Subjekt, seinen Zweck mehr oder weniger nach individuellem Bedarf, relativ selber zu bestimmen hat. Entweder bedeutungsvoll oder bedeutungslos, in einem gesellschaftlichen allgemeingültig ausnahmslosen Regelwerk, als THESE aus "alles und nichts", welche darin keine Ausnahmen duldet, die den allgemeingültigen Regeln widersprechen. Im polar paradoxen Gegensatz dazu, befindet sich der Zweck vom Objekt Selbstnatur, in der Bedeutung seiner ökologischen Natur selbst - als ANTITHESE aus "nichts und alles" - bezüglich seiner *objektbezogenen* multipolar vielfältigen gestalt- und formenreichen "Kristallinen Ordnungswelt", welche ihre naturgesetzlich elementaren Regeln über die "Psychogramatische Objekt- und Bildsprache" allseits vor Augen zu führen vermag, dann wenn es in einem praxisbezogenen Sachverhalt, auch noch authentisch um eine SYNTHESE gehen soll: zwischen dem Subjekt und dem Objekt auf dem Kristallisationspunkt einerseits bzw. der Selbstnatur vom Objekt mit der Natur selbst, auf dem Transformationspunkt andererseits?